

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2008/190
öffentlich		
Datum 07.01.2009	Aktenzeichen IV.2	Federführend: Frau Kirchgeorg

Betreff

Interkulturelle Gärten Gartenholz

Beratungsfolge Gremium Umweltausschuss	Datum 14.01.2009	Berichterstatter
--	----------------------------	-------------------------

Finanzielle Auswirkungen	:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung	:		JA		NEIN
Haushaltsstelle	:	55100			
Gesamtausgaben	:	15.000 €			
Folgekosten	:				
Bemerkung:					

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Ahrensburg stellt dem Arbeitskreis „Gartenhölzer“ Grabeland zur Verfügung für die Anlage von interkulturellen Gärten.
2. Die Herstellung von zwei Flächen zwischen Otto-Siege-Straße und Bahnlinie übernimmt die Stadt. Hierfür werden einmalig 15.000 € bereitgestellt.
3. Mit dem Verein „Die Gartenhölzer“ wird ein Pachtvertrag abgeschlossen.

Sachverhalt:

Das Aktionsbündnis „Die Gartenhölzer“ ist im Jahr 2008 an die Stadt Ahrensburg herangetreten mit der Idee, für die Anwohner mit Migrationshintergrund des Wohngebietes Gartenholz ein Integrationsprojekt im Bereich Gartenbau zu initiieren.

Die Idee war, einfache Grabelandflächen einzurichten, die möglichst im Wohnumfeld des Nordstrandrings - Syltring liegen sollten. Unter Federführung des Arbeitskreises „Gartenhölzer“ soll dieses Grabeland von Anwohnern mit Migrationshintergrund gemeinsam mit anderen interessierten Anwohnern bewirtschaftet werden. Gemeinschaftsgärten zur Förderung der Integration gibt es bereits in vielen Städten (siehe Anlage 1).

Für diesen Zweck kommen zwei städtische Brachflächen zwischen Bahndamm Otto-Siege-Straße (Höhe Husumweg - Nordstrandring) in Frage. Der B-Plan 64 setzt für die südliche Fläche Verkehrs- und Grünflächen fest und für die nördliche Fläche Gemein-

schaftsstellplatzanlage. Die Nutzung als Grabeland wäre hier grundsätzlich zulässig (Anlage 2 und 3).

Um abschätzen zu können, ob hier Interesse besteht, haben die Gartenhölzer eine Umfrage gestartet (Anlage 4). Bisher haben sich 16 Interessenten gemeldet. Nach Zustimmung der städtischen Gremien soll gemeinsam mit den Interessenten ein Konzept erarbeitet werden, welches die Grundlage für den abzuschließenden Pachtvertrag mit der Stadt bilden soll. Es soll ein Vertrag für die Gesamtfläche mit dem Arbeitskreis „Gartenhölzer“ abgeschlossen werden.

Die Gesamtfläche beträgt 2.000 m², wobei abzüglich eines ca. 2 m breiten Pflanzstreifens entlang der Straße eine nutzbare Fläche von ca. 1.800 m² verbleibt. Je nach gewünschter Größe könnten 10 – 18 Parzellen entstehen.

Die Ersteinrichtung des Geländes, insbesondere Beseitigung von Unrat und nicht nutzbarem Bodenmaterial, Aufbringen von Mutterboden, Herstellen eines Wasseranschlusses, einfache Umzäunung, sollte von der Stadt übernommen werden. Hierfür sind 15.000 € im Haushalt 2009 einzustellen. Alle weiteren Kosten für die Pflege und Unterhaltung würde der Antragsteller übernehmen. Es sollen keine Hütten errichtet werden, allenfalls je eine Gemeinschaftsbox für Gerätschaften.

Das Projekt soll gemeinsame kulturelle und sprachliche Aktivitäten von „Alteingesessenen“, Migranten und Spätaussiedlern ermöglichen und Orte der Begegnung schaffen.

Pepper
Bürgermeisterin

Anlagen:

- Anlage 1: Interkulturelle Gärten
- Anlage 2: Übersichtsplan
- Anlage 3: Bauleitplanung
- Anlage 4: Gärten – Orte der Begegnung